

Pater profundus:

Wie Felsenabgrund mir zu Füßen
Auf tiefem Abgrund lastend ruht,
Wie tausend Bäche strahlend
fließen
Zum grausen Sturz des Schaums
der Flut,
Wie stark, mit eignem kräftigen
Triebe,
Der Stamm sich in die Lüfte trägt;
So ist es die allmächtige Liebe,
Die alles bildet, alles hegt.
Ist um mich her ein wildes
Brausen,
Als wogte Wald und Felsen-
grund!
Und doch stürzt, liebevoll im
Sausen,
Die Wasserfülle sich zum Schlund,
Berufen, gleich das Tal zu wässern;
Der Blitz, der flammend nieder-
schlug,
Die Atmosphäre zu verbessern,
Die Gift und Dunst im Busen
trug:
Sind Liebesboten, sie verkünden,
Was ewig schaffend uns umwallt.
Mein Inn'res mög' es auch ent-
zünden,
Wo sich der Geist, verworren,
kalt,
Verquält in stumpfer Sinne
Schracken
Scharf angeschloss'nem Ketten-
schmerz.
O Gott! Beschwichtige die
Gedanken,
Erleuchte mein bedürftig Herz!

Engel:

Gerettet ist das edle Glied
Der Geisterwelt vom Bösen:
Wer immer strebend sich bemüht,
Den können wir erlösen;
Und hat an ihm die Liebe gar
Von oben teilgenommen,
Begegnet ihm die selige Schar
Mit herzlichem Willkommen.

Chor seliger Knaben:

Hände verschlinget
Freudig zum Ringverein,
Regt euch und singet
Heil'ge Gefühle drein!
Göttlich belehret,
Dürft ihr vertraun;
Den ihr verehret,
Werdet ihr schau'n.

Die jüngeren Engel:

Jene Rosen, aus den Händen
Liebend-heiliger Büberinnen,
Halfen uns den Sieg gewinnen
Und das hohe Werk vollenden,
Diesen Seelenschatz erbeuten.
Böse wichen, als wir streuten,
Teufel flohen, als wir trafen.
Statt gewohnter Höllenstrafen
Fühlten Liebesqual die Geister;
Selbst der alte Satans-Meister
War von spitzer Pein durch-
drungen.
Jauchzet auf! Es ist gelungen.

Die vollendeteren Engel:

Uns bleibt ein Erdenrest
Zu tragen peinlich,
Und wär' er von Asbest,
Er ist nicht reinlich.
Wenn starke Geisteskraft
Die Elemente
An sich herangerafft,
Kein Engel trennte
Geeinte Zwiennatur
Der innigen beiden;
Die ewige Liebe nur
Vermag's zu scheiden.

Die jüngeren Engel:

Nebelnd um Felsenhöh'
Spür' ich soeben,
Regend sich in der Näh',
Ein Geisterleben.
Die Wölkchen werden klar;

Ich seh' bewegte Schar
Seliger Knaben,
Los von der Erde Druck,
Im Kreis gesellt,
Die sich erlaben
Am neuen Lenz und Schmuck
Der oberen Welt.
Sei er zum Anbeginn,
Steigendem Vollgewinn
Diesen gesellt!

Die seligen Knaben:

Freudig empfangen wir
Diesen im Puppenstand;
Also erlangen wir
Englisches Unterpfand.
Löset die Flocken los,
Die ihn umgeben!
Schon ist er schön und groß
Von heiligem Leben.

Doctor Marianus:

Hier ist die Aussicht frei,
Der Geist erhoben!
Dort ziehen Frau'n vorbei,
Schwebend nach oben;
Die Herrliche mittenin
Im Sternenkranze,
Die Himmelskönigin,
Ich seh's am Glanze.
Höchste Herrscherin der Welt,
Lasse mich im blauen
Ausgespannten Himmelszelt
Dein Geheimnis schauen!
Billige, was des Mannes Brust
Ernst und zart beweget
Und mit heiliger Liebeslust
Dir entgegen trägt!
Unbezwinglich unser Mut,
Wenn du hehr gebietest;
Plötzlich mildert sich die Glut,
Wie du uns befriedest,
Jungfrau, rein im schönsten Sinn,
Mutter, Ehren würdig,
Uns erwählte Königin,
Göttern ebenbürtig.

(Mater gloriosa schwebt einher.)